

Rückmeldung von:

BAV	Bundesamt für Verkehr
IH	Inclusion Handicap
railCare	railCare
RBS	Regionalverkehr Bern-Solothurn
RhB	Rhätische Bahn
SBB-P	SBB Produktion & Markt Personenverkehr
STAG	Stadler Bussnang AG, Technik 1
Thurbo	Thurbo
ZB	Zentralbahn

Org.	Standard-Fragen zum Review	Antwort	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
Thurbo	Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf, dass weitere Themen im Rahmen einer Aktualisierung angegangen werden sollten?	Sind mit der Regelung grenzüberschreitende Verkehre abgedeckt?		Ja, die Regelung berücksichtigt auch grenzüberschreitende Verkehre.
IH	Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf, dass weitere Themen im Rahmen einer Aktualisierung angegangen werden sollten?	Siehe Antwort zu Frage 3.		–
SBB-P	Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf, dass weitere Themen im Rahmen einer Aktualisierung angegangen werden sollten?	Aussteigewunsch für Rollstuhlfahrer – Innerhalb der Schweiz können Rollstuhlfahrer autonom die Fahrzeuge benutzen. Im Falle eines Grenzübertritts (auch Grenzgürtel), kann eine Autonomie nicht lückenlos sichergestellt werden. Türen, welche durch Rollstuhlfahrer (auch mit Scooter) genutzt werden können, sollten eine technische Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit dem Lokführer (Rampe anfordern) verfügen. Eine Verwechslungsgefahr verschiedener Notsprech- bzw. Fahrgastsprechstellen ist dabei zu vermeiden!		Ok. Dem Aussteigewunsch wurde Rechnung getragen.
STAG	Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf, dass weitere Themen im Rahmen einer Aktualisierung angegangen werden sollten?	Nein		–
IH	Gibt es bei den referenzierten Grundlagendokumenten neue oder revidierte Ausgaben?	Diese sind in der untenstehenden Tabelle unter IH-03 aufgeführt.		–
SBB-P	Gibt es bei den referenzierten Grundlagendokumenten neue oder revidierte Ausgaben?	Ja, zu verschiedenen referenzierten Vorgaben (v.a. im Kapitel 2) gibt es aktualisierte Versionen. Details sind der Tabelle zu entnehmen.		–
STAG	Gibt es bei den referenzierten Grundlagendokumenten neue oder revidierte Ausgaben?	Nicht überprüft		–
IH	Ist daraus bereits ein Änderungsbedarf bekannt?	Nein		–

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org.	Standard-Fragen zum Review	Antwort	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P	Ist daraus bereits ein Änderungsbedarf bekannt?	n/a		–
STAG	Ist daraus bereits ein Änderungsbedarf bekannt?	Nicht überprüft		–
IH	Liegen bereits Änderungsanträge vor?	Notfalleinrichtungen sollen so ausgestattet sein, dass auch gehörlose Personen mit der Gegenstelle einen Dialog führen können.		Ein Dialog mit gehörlosen Personen ist im Bahnumfeld schwierig umsetzbar, da das Gegenüber auch dafür geschult sein muss, mit gehörlosen Personen kommunizieren zu können. Deshalb wird in der RTE darauf verzichtet, dies zu beschreiben. Einer gehörlosen Person steht im Notfall jederzeit der Fahrgastalarm zur Verfügung, der auch ohne Dialog zu einer Hilfestellung führt.
SBB-P	Liegen bereits Änderungsanträge vor?	n/a		–
STAG	Liegen bereits Änderungsanträge vor?	Nein		–
IH	Sehen Sie mögliche Optimierungen der Regelung, mit welchen die Folgekosten (Lebenszykluskosten) bei den Bahnen reduziert werden könnten?	Diese Frage kann von IH nicht beantwortet werden.		–
SBB-P	Sehen Sie mögliche Optimierungen der Regelung, mit welchen die Folgekosten (Lebenszykluskosten) bei den Bahnen reduziert werden könnten?	Ja, die aktuelle Gestaltung der Taster führt leider zu vielen Fehlbedienungen, weil die Taster denjenigen der Türöffner zu sehr ähneln. Reduktion der Betriebskosten (und Erhöhung der Verfügbarkeit): mithilfe einer schwenkbaren Klappe über dem Taster der Notsprechstelle können Fehlanrufe massiv reduziert werden. Dies wird bei der SBB bereits so umgesetzt.		Ok. Wird in die RTE 40100 aufgenommen
STAG	Sehen Sie mögliche Optimierungen der Regelung, mit welchen die Folgekosten (Lebenszykluskosten) bei den Bahnen reduziert werden könnten?	Aus unserer Sicht sind keine grossen Kostentreiber enthalten welche Folgekosten generieren.		–
IH	Sind Beanstandungen aus der Anwendung des Dokumentes bekannt?	Sehbehinderte, hörbehinderte Personen melden uns immer wieder, dass es Probleme mit der Bedienung gibt, weil die Systeme oft auf «sehen-		Ok.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org.	Standard-Fragen zum Review	Antwort	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
		hören-sprechen» ausgelegt sind. Menschen mit einer doppelten Sinnesbehinderung sind besonders davon betroffen. Notfalleinrichtungen sind manchmal zu hoch angebracht, so dass sie beispielsweise von Rollstuhlfahrern nicht bedient werden können.		Dem Bedürfnis von Personen im Rollstuhl wurde Rechnung getragen.
SBB-P	Sind Beanstandungen aus der Anwendung des Dokumentes bekannt?	Prioritäten der Anrufziele, insbesondere beim Hilferuf, werden seitens Transportpolizei kritisiert. Die TPO sieht sich nicht als «richtigen» Empfänger. Zudem kann die Einsatzleitzentrale nicht erkennen, ob ein eingehender Anruf ein Not- oder ein Hilferuf ist. Da die Anzahl der Sprechstellen und folglich auch die Anzahl der Anrufe (insb. Fehlanrufe) stark zugenommen hat, kann es bei der Einsatzleitzentrale zu Engpässen kommen. Dieses Thema sollte zusammen mit der oben erwähnten schwenkbaren Klappe gesamtheitlich neu beurteilt und Massnahmen zur Reduktion von Fehlanrufen diskutiert werden.		OK. Wird in der Überarbeitung angegangen.
STAG	Sind Beanstandungen aus der Anwendung des Dokumentes bekannt?	Die vorgegebenen Abmessungen der Sprechstellen ist anzupassen resp. offener zu gestalten. Eine exakte Umsetzung generiert meist hohe Entwicklungskosten, siehe STAG-01 unten		OK. Wird in der Überarbeitung angegangen.
IH	Welche Fragen sind im Zusammenhang mit dem Inhalt des Dokumentes offen?	Wie können die Systeme verbessert werden, damit sie von ALLEN Personen mit und ohne einer Mobilitätseinschränkung problemlos bedient werden können? Systeme sollen nach dem Grundsatz «Design for all» entwickelt und eingesetzt werden.		Ablehnung. Die generellen Notfalleinrichtungen werden von den einschlägigen TSI und EN-Normen vorgegeben. Die RTE präzisiert und vereinheitlicht die normativ vorgegebenen Einrichtungen. Es werden keine neuen Einrichtungen oder neue Funktionen bestehender Einrichtungen definiert.
SBB-P	Welche Fragen sind im Zusammenhang mit dem Inhalt des Dokumentes offen?	n/a		–
STAG	Welche Fragen sind im Zusammenhang mit dem Inhalt des Dokumentes offen?	Offene Fragen bestehen aus unserer Sicht nicht		–
Thurbo	Wie bewährt sich die Regelung in der Praxis?	Diese wurde von Turbo bisher noch nicht in der Praxis benötigt.		–
IH	Wie bewährt sich die Regelung in der Praxis?	Aus der Sicht von mobilitätseingeschränkten Personen nur bedingt.		–

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org.	Standard-Fragen zum Review	Antwort	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
		(s. Antwort zu Frage 4)		
SBB-P	Wie bewährt sich die Regelung in der Praxis?	n/a		–
STAG	Wie bewährt sich die Regelung in der Praxis?	Die Regelung bewährt sich grundsätzlich in der Praxis und ist ein guter Leitfaden in der Projektierung und Beratung unserer Kunden.		–

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
IH-01	0	Allgemein	T	Hör- und sehbehinderten sowie tauben und blinden Menschen kann mit der vorgeschlagenen Lösung keine vollständige Hilfeleistung gewährleistet werden. Eine wesentliche Verbesserung für hörbehinderte Personen wäre beispielsweise schon, wenn nach erfolgtem Rufaufbau eine Schallpegelanzeige (beispielsweise mit LED) anzeigt, wenn die Gegenstelle gerade spricht.	Antrag: Es muss sichergestellt sein, dass der gesamte Prozess eines Notrufs die Anforderungen hör- und sehbehinderter, tauber und blinder Menschen sowie von Menschen mit einer doppelten Sinnesbehinderung abdeckt. Kann dies mit der Zweiwegkommunikation Lösung nicht erfüllt werden, sollte die RTE 40100 für diese Fälle zumindest alternative Lösungsansätze aufführen. Beispiel: Variante mit kombinierter SMS/Sprachfunktion analog der 1414 Lösung der Rega. Es muss sichergestellt sein (insbesondere auch bei der Anwendung alternativer Lösungen), dass die Lokalisierung des Hilfesuchenden gewährleistet ist.		Ablehnung Nicht im Scope Fahrzeuge.
IH-02	0	Allgemein	T	Es gibt verschiedene Typen von Notfalleinrichtungen: Zum einen jene, mit welchen bloss ein Notsignal abgesetzt werden kann. Zum andern aber auch Systeme, mit welchen nach der Initialisierung eine Zweiwegkommunikation geführt werden kann.	Antrag: Der Hilfesuchende muss taktil und visuell und ggf. akustisch unterscheiden können, um welche Art von Notfalleinrichtung es sich handelt (System für blosses Absetzen eines Hilfesignals oder aber mit der Funktion einer Zweiwegkommunikation).		Ablehnung Eine Taste alleine ist nur eine abgesetzte Zusatzaste zu einer Hilferufsstelle, der Ablauf ist bei Betätigung beider Tasten derselbe.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
IH-03	0	Allgemein	T	Die SBB haben Notruftaster realisiert, welche über eine Abdeckung verfügen. Weitere Bahnunternehmen planen möglicherweise die Übernahme dieser Lösung. Diese Abdeckungen sollen ein unbeabsichtigtes oder versehentliches Betätigen des Notrufs verhindern. Eine Abdeckung über dem Taster des Notrufsystems hat aber für viele Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung gravierende Nachteile und wird seitens der Interessenvertretung der Behindertenverbände im Grundsatz abgelehnt, da ein Taster mit einer zusätzlichen Abdeckung für Menschen mit Sehbehinderung oder mit einer Arm- oder Handbehinderung nicht oder nur erschwert benutzbar sein kann. Zusätzlich zur erschweren oder unmöglichen Bedienbarkeit ist zu berücksichtigen, dass eine Notsituation oft zusätzlich eine Stresssituation darstellt. Eine Lösung mit einer Abdeckung über den Notruftaster würde zudem den bundesrechtlichen Bestimmungen (VAböV) inkl. dem Diskriminierungsverbot (BV) und den BehiG-Grundsätzen zuwiderlaufen. Aus IH-Sicht muss deshalb eine andere technische Lösung zur Vermeidung einer unbeabsichtigten oder versehentlichen Betätigung des Notrufs realisiert werden. IH ist gerne – auch in Zusammenarbeit mit dem BAV – bereit, bei einer solchen Lösung mitzuwirken, die auch barrierefrei benutzbar ist und somit dem Bundesrecht entspricht.	<p>Eine Abdeckung über dem Taster des Notrufsystems hat aber für viele Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung gravierende Nachteile.</p> <p>Antrag: Das Anbringen einer Abdeckung über dem Notruftaster darf auf keinen Fall in der RTE 40100 als Möglichkeit aufgeführt sein.</p>		Ablehnung. Es wurde die gemeinsame von IH, BAV und SBB ausgearbeitete Stellungnahme berücksichtigt.
SBB-P-64	0	Allgemein	T	Die aktuelle TSI PRM erlaubt eine Notrufeinrichtung mit grüner und gelber Farbe.	Es ist daher zu prüfen, ob eine Umstellung von grün auf gelb möglich wäre.		Ablehnung SN EN 16683 fordert grün für Notruf gemäss TSI LOC&PAS SN EN 16584-2 fordert gelb für Hilferufe gemäss TSI PRM

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-01	2	2.1 - Tabelle	T	Die Angabe des Stands hat mitunter nur eine kurze Lebensdauer.	Zur Diskussion: Statt des Stands kann auch zur eindeutigen Identifizierung das Beschluss-Datum angegeben werden.		RTE-Büro: Gemäss R RTE 11000 «Programmgrundlagen», Abschn. 4.3.5 sind statische Verweise zwingend, damit die Inhalte auf der jeweiligen Grundlage nachvollziehbar sind: <i>Die Verweise in den RTE-Regelungen müssen mit Stichtag zum Ausgabedatum der RTE-Regelung kontrolliert werden.</i>
SBB-P-02	2	2.1 - Tabelle	T	Veralteter Stand: AB-EBV SR 742.141.11, Stand 01.07.2014	Beschluss 15. Dezember 1983 Stand 01. November 2020		OK Wird aktualisiert
SBB-P-03	2	2.1 - Tabelle	T	Veralteter Stand: BehiG 151.3, Stand 01.07.2013	Beschluss 13. Dezember 2002 Stand 1. Juli 2020		OK Wird aktualisiert
SBB-P-04	2	2.1 - Tabelle	T	Veralteter Stand: VböV SR 151.34, Stand 01.07.2010	Beschluss 12. November 2003 Stand 1. November 2020		OK Wird aktualisiert
SBB-P-05	2	2.1 - Tabelle	T	Veralteter Stand: VAböV SR 151.342, Stand	Beschluss 23. März 2016 Stand 1. November 2020		OK Wird aktualisiert
SBB-P-06	2	2.1 - Tabelle	T	Veralteter Stand: FDV SR 742.173.001, Stand 01.07.2014	Beschluss 4. November 2019 Stand 1. Juli 2020		OK Wird aktualisiert
SBB-P-07	2	2.1 - Tabelle	E	FDV SR 742.173.001, Stand 01.07.2014	Wort «Stand» in Zelle löschen		RTE-Büro: Wird gemäss RTE-Gestaltungsvorgaben mit «Stand» geschrieben.
SBB-P-08	2	2.1 - Tabelle	T	Veralteter Stand: TSI LOC&PAS - gültig ab 01.01.2015 //Inhaltlich nicht auf Widersprüche geprüft	Stand: VO (EU) 2020/387		OK Wird aktualisiert
SBB-P-09	2	2.1 - Tabelle	T	Veralteter Stand: TSI PRM - gültig ab 01.01.2015 //Inhaltlich nicht auf Widersprüche geprüft	Stand: VO (EU) 2019/772		OK Wird aktualisiert

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-10	2	2.2 - Tabelle	T	Veralteter Stand: SN EN 14752 - Ausgabe Mai 2015 //Inhaltlich nicht auf Widersprüche geprüft	Ausgabe 2020-06		OK Wird aktualisiert
SBB-P-11	2	2.2 - Tabelle	T	Veraltete Referenz: prEN 16584-2 (SN EN 16584-2) «Bahnanwendungen – Gestaltung für mobilitäts- eingeschränkte Menschen – Allgemeine Anforderungen – Teil 2: Informationen» Norm-Entwurf 2014 //Inhaltlich nicht auf Widersprüche geprüft	Neu: SN EN 16584-2 «Bahnanwendungen - Gestaltung für die Nutzung durch PRM - Allgemeine Anforderungen - Teil 2: Informationen» Ausgabe 2017-07		OK Wird aktualisiert
SBB-P-12	2	2.2 - Tabelle	T	Veralteter Stand/Optimierung in Darstellung: ISO 3864-1 (deutsch: DIN ISO 3864-1) «Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Teil 1: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitszeichen und Sicherheitsmarkierungen» Ausgabe 2011 //Auf Doppelung (ISO und DIN ISO) verzichten Verweis auf ISO erfolgt automatisch durch Titel der DIN ISO: Eliminiert auch Widerspruch in Ausgabedatum (ISO 2011/DIN ISO 2012) //Inhaltlich nicht auf Widersprüche geprüft	DIN ISO 3864-1 Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 1: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitszeichen und Sicherheitsmarkierungen (ISO 3864-1:2011) Ausgabe 2012-06		RTE-Büro: Bei einer Aktualisierung werden auch die Verweise aktualisiert. «DIN ISO» bedeutet: «Eine von der Bundesrepublik Deutschland übernommene ISO-Norm». Aus diesem Grund wird in den RTE-Regelungen immer auf die «von der Schweiz übernommene Norm», in diesem Fall «SN ISO» oder wenn es diese nicht gibt, auf die internationale Norm, in diesem Fall «ISO» verwiesen. Für die RTE-Regelungen ist es wesentlich, dass auf in der Schweiz gültige Normen verwiesen wird. Die deutsche Sprache ist sekundär, da die RTE auch Französisch publiziert werden.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-13	2	2.2 - Tabelle	T	Veralteter Stand/Optimierung in Darstellung: ISO 3864-2 (deutsch: DIN ISO 3864-2) «Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Teil 2: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitszeichen auf Produkten» Ausgabe 2004 //Auf Doppelung (ISO und DIN ISO) verzichten, Verweis auf ISO erfolgt automatisch durch Titel der DIN ISO //Inhaltlich nicht auf Widersprüche geprüft	DIN ISO 3864-2 «Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Teil 2: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitszeichen zur Anwendung auf Produkten (ISO 3864-2:2016)» Ausgabe 2017-11		RTE-Büro: siehe SBB-P-12
SBB-P-14	2	2.2 - Tabelle	T	Veralteter Stand/Optimierung in Darstellung: SN EN ISO 7010 «Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Registrierte Sicherheitszeichen» Ausgabe 2012 //Inhaltlich nicht auf Widersprüche geprüft	SN EN ISO 7010 «Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Registrierte Sicherheitszeichen (ISO 7010:2019)» Ausgabe 2020-06		OK Wird aktualisiert
SBB-P-15	2	2.3	T	Das Kapitel 2.3 ist generell kritisch zu hinterfragen und auf Löschung zu prüfen.	Prüfung auf Löschung des Kapitels 2.3		Ablehnung Kapitel wird überarbeitet und verschlankt.
SBB-P-16	2	2.3 - Tabelle	T	Die D RTE 24100 wurde am 2018 im Programm RTE ersatzlos zurückgezogen.	Referenz löschen		OK Siehe SBB P-15
SBB-P-17	2	2.3 - Tabelle	T	Einbindung der «Vorschrift über Standards der Kundeninformation im öffentlichen Verkehr» (V580 - FIScommun) prüfen. Diese hat die RTE 24100 abgelöst	Prüfung auf Aufnahme		OK Siehe SBB P-15
SBB-P-18	2	2.3 - Tabelle	T	Veralteter Stand? SBB R I-02410 «Richtlinien für das Fahrgastinformationssystem (FIS)» noch relevant bzw. öffentlich zugänglich?	Prüfung auf Löschung		OK Siehe SBB P-15
SBB-P-19	2	2.3 - Tabelle	T	Veralteter Stand BLS - Network Statement 2017	BLS Network Statement 2021		OK Siehe SBB P-15
SBB-P-20	2	2.3 - Tabelle	T	Veralteter Stand SBB - Network Statement 2017	SBB Network Statement 2022		OK Siehe SBB P-15

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-21	2	2.4	T	Das Kapitel 2.4 ist generell kritisch zu hinterfragen und auf Löschung zu prüfen.	Prüfung auf Löschung des Kapitels 2.4		OK Kapitel wird überarbeitet und verschlankt.
SBB-P-22	2	2.4a - Tabelle	T	Veralteter Stand UIC 541-1 «Bremse – Vorschriften für den Bau der verschiedenen Bremssteile» 8. Ausgabe März 2013	UIC 541-1 «Bremse – Vorschriften für den Bau der verschiedenen Bremssteile» 9. Ausgabe, Oktober 2016		OK Siehe SBB P-21
SBB-P-23	2	2.4b - Tabelle	T	Veralteter Stand UIC 541-6 Bremse – Vorschriften für den Bau der verschiedenen Bremssteile – Magnetschienenbremse 1. Ausgabe Okt. 2010	UIC 541-6 Bremse – Vorschriften für den Bau der verschiedenen Bremssteile – Magnetschienenbremse 2. Ausgabe März 2013		OK Siehe SBB P-21
IH-04	2.2	S. 11	E	Die prEN 16584-2 wurde im Jahr 2017 durch die EN 16584-2 abgelöst.	- «prEN 16584-2» durch «EN 16584-2» ersetzen. - «Norm-Entwurf 2014» durch «Ausgabe 2017» ersetzen.		OK Wird aktualisiert
IH-05	3.2	S. 14	T	Verbunden mit der Erwartung eines wirklichen Zugstillstands führt das Trägheitsgesetz auch bei einer relativ kleinen Restgeschwindigkeit nach dem Öffnen der Türen bei Aussteigenden zu Missverständnissen und Fehlinterpretationen, aus welchen Sturz- bzw. Verletzungsgefahren resultieren. Insbesondere Fahrgäste mit Sehbehinderung können Restgeschwindigkeiten einfahrender Züge kaum erkennen und sich nicht darauf einstellen, indem sie etwa bewusst mit Schwung in Fahrtrichtung (statt nichtsahnend rechtwinklig oder gar in Gegenrichtung) aus dem noch fahrenden Fahrzeug steigen. Die Personensicherheit ist in der Güterabwägung eindeutig höher einzustufen als Zeitgewinn und Wirtschaftlichkeit.	Antrag: Die Türfreigabe darf erst erfolgen, wenn sich das Fahrzeug im absoluten Stillstand ($v = 0$ km/h) befindet. Der Text ist wie folgt zu anzupassen: Das Fahrzeug gilt als im Bahnhofsbereich befindlich, wenn es sich: a) im Stillstand ($v = 0$ km/h) befindet und die Türen freigegeben sind. b) ≤ 100 m seit Aufhebung der letzten Türfreigabe bewegt hat.		Ablehnung Ist nicht Bestandteil dieser RTE. Die RTE übernimmt Definitionen der einschlägigen EN-Normen.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-24	5	5.4.2	T	Hilferuf-Vorrichtung «Call for Aid Device». Das Beispiel ist keine Norm, sondern Gesetzgebung. Text ergänzen.	Aktuelle Normen und Gesetzgebungen wie die TSI PRM fordern in jeder Universaltoilette mindestens zwei Hilferuf-Tasten (Call for Aid Device), mit denen sich ein Fahrgast mit eingeschränkter Mobilität (u.a. Rollstuhlfahrer) bemerkbar machen und Hilfe anfordern kann.		OK
SBB-P-25	5	5.5.2	T	Im Bild und Text werden Muster von Tasterkalotten aufgeführt, die durch zusätzliche Varianten mit z.B. Abdeckungsglaschen ergänzt werden sollen	Überarbeitung Kapitel 5.5.2, sodass auch Designvarianten mit Abdeckungsglaschen dargestellt werden		OK
SBB-P-26	5	5.5.2 Abbildung	T	Kein Fehlbedienschutz vorahndet	Darstellung mit Kalotte ergänzen		OK
SBB-P-27	5	5.6	T	Verwechslungsgefahr Türöffner (grün) mit Notsprechstelle (grün leuchtend) fehlt.	Verwechslungsgefahr erwähnen, fordern, dass ein möglichst verwechslungsarmer Einbau erfolgen sollte; falls dies nicht möglich sei, soll eine Kalottenabdeckung zum Einsatz kommen.		OK
SBB-P-28	5	5.6	T	Präzisierung zur Einbauposition einer Sprechstelle: Da sich der Mensch automatisch zu einer Sprechquelle hinbewegt, soll deren Einbauposition dies dem Bediener auch ermöglichen. Hintergrund: bei diversen Fahrzeugprojekten wurden Sprechstellen (insb. Hilferuf-Sprechstellen) nahezu auf Kniehöhe platziert. Einem Reisenden, insb. Rollstuhlfahrer, ist es so nicht möglich, ein Gespräch in einer ergonomischen Haltung zu führen.	Ergänzende Empfehlung, dass eine Sprechstelle auf einer für den Anwender ergonomischen Höhe platziert werden muss (z.B. durch Angabe eines Höhenbereichs je nach Anwendungsfall).		Ablehnung Ist nicht Bestandteil dieser RTE
SBB-P-29	5	5.6.1 Abbildung	T	Verwechslungsgefahr Türöffner (grün) mit Notsprechstelle (grün leuchtend) sehr hoch. Genau diese Situation ist zu vermeiden.	Abbildung anpassen		OK Abbildungen wurden wo nötig angepasst.
SBB-P-30	5	5.9 Tabelle Überschrift	T	Titel «Fahrzeug in Parkstellung (kein Führerstand aufgerüstet)» Anmerkung: Nicht alle Fahrzeuge verfügen über eine Parkstellung, können aber unter Strom abgestellt werden.	Titel «kein Führerstand aufgerüstet, aber unter Strom abgestellt (z.B. Parkstellung beim Wenden)»		Ablehnung Wenn unter Strom abgestellt ist, ist ein Führerstand aufgerüstet oder das Fahrzeug hat eine Parkstellung, die allenfalls anders genannt wird.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-31	5	5.9 Tabelle Überschrift	T	Titel «Fahrzeug abgestellt (Ausgeschaltet)» spiegelt die möglichen Zustände nicht eindeutig (Kalte Abstellung mit ausgelegtem Batterie Hauptschalter vs. Parkstellung)	Titel «kein Führerstand aufgerüstet, Fahrzeug stromlos abgestellt»		Ablehnung siehe SBB-P-30
SBB-P-32	5	5.9 Tabelle, 3. Zeile	T	Hilferuf-Taste – am Rollstuhlplatz, – in der Universaltoilette: Bei nichtbegleiteten Zugfahrten (z.B. S-Bahn) nicht 1:1 anwendbar.: 1. Zugbegleiter Der Lokführer merkt nichts vom Hilferuf. //Im RV ist der Tf der Zugbegleiter, Hilferuf muss zum Führerstand 2. Einsatzzentrale Der Lokführer kann das Gespräch mithören und das Mithören jederzeit beenden. 3. Lokführer Der Lokführer kann das Gespräch annehmen und jederzeit beenden.	Kommunikationswege bei nichtbegleiteten Zugfahrten (z.B. S-Bahn) nicht 1:1 anwendbar, da der Lf die Rolle des Zugbegleiters innehat. Dieser übernimmt im Falle unbegleiteter Fahrten auch dessen Aufgaben. D.h. der Hilferuf muss in erster Priorität zum Führerstand, danach bei Nichtmeldung zur BaPo.		OK Tabelle und Grafik wird überarbeitet.
SBB-P-34	5	5.9.3, Letzter Anstrich		Der Notruf kann nicht durch den Fahrgast zurückgestellt werden. Ist das immer noch so?	Frage zur Diskussion		Ja, das ist immer noch so. Sobald eine Sprachverbindung aufgebaut wurde, kann die Sprechverbindung nur von der Gegenseite beendet werden. Ausnahme: technische Rückstellung nach Timeout

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-35	5	5.9.4		Auswirkungen bei der Betätigung der Hilferuf-Taste (Hilferuf) Bei nichtbegleiteten Zugfahrten (z.B. S-Bahn) nicht 1:1 anwendbar.: 1. Zugbegleiter Der Lokführer merkt nichts vom Hilferuf. //Im RV ist der Tf der Zugbegleiter, Hilferuf muss zum Führerstand 2. Einsatzzentrale Der Lokführer kann das Gespräch mithören und das Mithören jederzeit beenden. 3. Lokführer Der Lokführer kann das Gespräch annehmen und jederzeit beenden.	Kommunikationswege bei nichtbegleiteten Zugfahrten (z.B. S-Bahn) nicht 1:1 anwendbar, da der Lf die Rolle des Zugbegleiters innehat. Dieser übernimmt im Falle unbegleiteter Fahrten auch dessen Aufgaben. D.h. der Hilferuf muss in erster Priorität zum Führerstand, danach bei Nichtmeldung zur BaPo.		OK Siehe SBB-P32
SBB-P-33	5	Abbildung 5.9.1	T	Hilferuf ab Hilferuf-Sprechstelle (Gelber Bereich) Vereinfachtes Ablaufdiagramm der Kommunikation bei verschiedenen Alarmen. Im Falle von unbegleiteten Zugfahrten empfiehlt sich die Methode RV, da der Lf die Aufgaben des Zugbegleiters übernimmt.	In der Entscheidung «Begleiteter Betrieb» sollte im negativen Falle der Anruf zuerst zum Lokführer gehen und erst, falls dieser nicht erreicht werden kann, zur BaPo.		OK Siehe SBB-P32
RhB-02	5.11	Neues Kapitel	T	Abdeckung SOS-Taste	Wenn eine Notsprechstelle im Einstiegsbereich untergebracht ist, wird die SOS-Taste oft mit dem Türöffnungstaster verwechselt. In diesen Fällen sollte eine verschiebbare Abdeckung über der SOS-Taste angebracht werden können. Bei der SBB sind bereits entsprechende Notsprechstellen umgebaut worden.		OK Wird aktualisiert

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
BAV-01	5.5.2		T	Aktuell sind Diskussionen bzgl. Abdeckungen des SOS-Tasters im Gange, die Fehlauslösungen von Notrufen verhindern sollen. Ein Taster mit einer solchen Abdeckung ist aber insb. für Menschen mit Hand- und Armbehinderung, aber auch für Sehbehinderte nicht benutzbar und würde u.a. Art. 5 Abs. 2 VAböV (SR 151.342) und das übergeordnete Diskriminierungsverbot gem. Art. 8 Abs. 2 der Bundesverfassung verletzen: «Systeme für die Kundeninformation und -kommunikation und Notrufsysteme müssen für Hör- oder Sehbehinderte auffindbar, erkennbar und benutzbar sein.» Taster mit Abdeckung sind somit nicht BehiG-konform; das Gutachten von TÜV Süd Nr. SB94970G vom 15.05.2020 geht auf diesen Punkt nicht ein und ist aus BAV-Sicht deshalb nicht massgebend. Aus BAV-Sicht muss deshalb nach einer technischen Lösung zur Verminderung von Fehlauslösungen des SOS-Tasters gesucht werden, die der VAböV entspricht und mit Inclusion Handicap abgestimmt ist.			OK
ZB-01	5.5.2	Allgemein	T	Der SOS Taster sollte mit einer abdeckscheibe versehen sein. Dies verhindert das versehentliche betätigen des SOS-Tasters.			OK
ZB-02	5.5.2	Allgemein	T	Farbe grün der Notsprechstelle ist gleich wie gewisse Türtaster. Die Notsprechstellen der bestehenden Flotte sind in Verkehrsorange ausgeführt.			Ablehnung SN EN 16683
ZB-03	5.5.3	Allgemein	T	Farbe gelb der Hilferuf-Sprechstelle ist gleich wie gewisse Türtaster			Ablehnung SN EN 16584-2
ZB-04	5.6	Allgemein	T	Der Einbau neben der Einstiegstüre ist nicht optimal, da der SOS-Taster mit dem Türöffnungstaster verwechselt wird.			OK

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
IH-06	5.6	S. 25	T	Menschen im Rollstuhl können aufgrund ihrer eingeschränkten Bewegungsfreiheit Notfalleinrichtungen nur bedienen, wenn diese nicht zu hoch montiert sind. Die SIA500 definiert dazu in Kap. 6.1 für Bedienelemente eine Höhe von 0,80 - 1,10 m über Boden.	Antrag: Es ist für die Montage eine Maximalhöhe innerhalb der SIA500-konformen Bandbreite zu definieren. Der Text ist wie folgt zu ergänzen:technischen Möglichkeiten und der Ergonomie des Menschen. Die Notfalleinrichtung soll auf einer Höhe von 0,80 - 1,10 m über Boden angeordnet werden und muss auch für Rollstuhlfahrer zugänglich sein (SN 521500 Kap. 6.1).		Ablehnung Ist nicht Bestandteil dieser RTE Hier sind übergeordnete TSI und EN-Normen massgebend.
IH-07	5.8.1.5	S. 28	T	Hörbehinderte Menschen benötigen zusätzliche visuelle Hinweise, wenn sie einen Dialog über eine Sprechstelle führen. Erforderlich ist daher eine Visualisierung, wenn die Gegenstelle spricht. (Enthalten in Kap. A1.3.1)	Antrag: Der Text ist wie folgt zu ergänzen: - Beide Parteien (der Fahrgast und der Lokführer) können miteinander kommunizieren. - Die grünen LED visualisieren dabei mittels Pegelanzeige, wenn der Lokführer gerade spricht.		Ablehnung Diese Anforderung geht deutlich weiter als die Anforderungen der EN. Das Kapitel wurde angepasst.
IH-08	5.8.2.4	S. 30	T	Für hörbehinderte Menschen sind zusätzliche visuelle Hinweise erforderlich, wenn sie einen Dialog über eine Sprechstelle führen. Eine Visualisierung, wenn die Gegenstelle spricht, ist deshalb sinnvoll. (Enthalten in Kap. A1.3.1)	- Beide Parteien (der Fahrgast und der Empfänger des Notrufs) können zusammen kommunizieren. - Die grünen LED visualisieren der hilfesuchenden Person mit Hörbehinderung dabei mittels Pegelanzeige, dass die Gegenstelle gerade spricht.		Ablehnung Diese Anforderung geht deutlich weiter als die Anforderungen der EN. Das Kapitel wurde angepasst.
IH-09	5.8.5	S. 31	T	Für hörbehinderte Menschen sind zusätzliche visuelle Hinweise erforderlich, wenn der Rufempfänger spricht. Erforderlich ist daher eine Visualisierung, wenn die Gegenstelle spricht. (Enthalten in Kap. A1.3.1)	- Der Rufempfänger spricht und sperrt die Sprachübertragung von der Notsprechstelle zum Rufempfänger. - Die beiden äusseren orangen LED visualisieren der hilfesuchenden Person mit Hörbehinderung dabei mittels Pegelanzeige, dass die Gegenstelle gerade spricht.		Ablehnung Diese Anforderung geht deutlich weiter als die Anforderungen der EN. Das Kapitel wurde angepasst.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen


Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
RhB-01	5.9.3	Letzter Satz	T	Der Notruf kann nicht durch den Fahrgast zurückgestellt werden	Rückstellung Notsprechstelle durch längeres Betätigen (3 Sekunden) Begründung: gleiche Funktion wie Hilferuf-Sprechstelle		Abgelehnt: Bei Hilferuf gibt es eine Verzögerung zwischen Betätigung und Start Rufaufbau. Dies ermöglicht das Abbrechen einer Sprechverbindung. Diese Verzögerung gibt es beim Notruf nicht. Es steht jedem EVU frei, weitergehende Funktionen umzusetzen. Die AGr stellt sich jedoch die Frage, weshalb ein Notruf abgebrochen werden soll. Dies kann in echten Notsituationen zu unerwünschten Nebeneffekten führen.
SBB-P-36	6	6.2 «Schweizer Quasi Standard»		Veralteter Stand? SBB R I-02410 «Richtlinien für das Fahrgastinformationssystem (FIS)» noch relevant bzw. öffentlich zugänglich? Dargestellte Piktogramme mitunter nicht mehr zulassungsfähig (z.B. Pfeil-Piktogramme); diese sind gem. TSI/ISO auszuführen.	Dargestellte Piktogramme beispielsweise nach: Richtlinie SBB Rollmaterial, Juni 2021 Kapitel 9: Signaletik, Sicherheits-Signaletik. Anmerkung: Statische Sicherheitssignaletik wurde nach ISO-Standard aufgebaut.		OK, Das Kapitel wird überarbeitet.
SBB-P-37	6	6.3.2 S. 40		Die Standorte sind zusätzlich im Evakuationskonzept im Eingangsbereich (siehe Abschnitt 6.4.1) darzustellen.	Satz ersatzlos streichen Evakuationskonzept sollte nicht mehr zwingend vorgeschrieben sein		Abgelehnt. Das Kapitel 6.3 wird komplett überarbeitet, da es fehlerhaft ist.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen


Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-38	6	6.4.1 S. 40		<p>Evakuierungskonzept und Fluchtwegmarkierung Um in Gefahrensituationen Fahrgäste und Personal in Sicherheit zu bringen, ist ein Evakuierungskonzept erforderlich. Um den Gefahrenbereich möglichst rasch und sicher verlassen und einen sicheren Bereich im Zug auffinden zu können, sind Massnahmen zur Signalisation und die Einrichtung von Schutzzonen vorzusehen.</p> <p>Satz anpassen: «Um den Gefahrenbereich möglichst rasch und sicher verlassen und einen sicheren Bereich im Zug auffinden zu können, sind Massnahmen zur Signalisation der und die Einrichtung geeigneten Fluchtmöglichkeiten von Schutzzonen vorzusehen».</p>	<p>Satz ersatzlos streichen: «Um in Gefahrensituationen Fahrgäste und Personal in Sicherheit zu bringen, ist ein Evakuierungskonzept erforderlich».</p> <p>«Um den Gefahrenbereich möglichst rasch und sicher verlassen und einen sicheren Bereich im Zug auffinden zu können, sind Massnahmen zur Signalisation der geeigneten Fluchtmöglichkeiten vorzusehen».</p>		OK Das Kapitel 6.4.1 wird überarbeitet, da es nicht präzise genug ist.
SBB-P-41	6	Abbildung 6.4.2.4		Piktogramme entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand	<p>Vorschlag:</p> 		Abgelehnt. Es handelt sich hier um eine Sammlung von im Einsatz stehenden Beispielen, ohne verpflichtenden Charakter. Die Beispiele werden mit aktuelleren Bildern erweitert.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-42	6	Abbildung 6.4.2.5		Beschilderung Notausstieg Bild anpassen auf aktuellen Stand, roter Punkt nicht mehr auf grünen Kasten, sondern auf schwarzem Hintergrund mit weissem, nachleuchtendem Ring. Diese Eigenschaft ist aufzunehmen!			Abgelehnt. Es handelt sich hier um ein im Einsatz stehendes Beispiel ohne verpflichtenden Charakter.
SBB-P-39	6.4.1	S. 40		Beschilderung	Satz streichen: «Im Einstiegsbereich befindet sich eine Übersicht zum Evakuationskonzept mit den vorgesehenen Fluchtwegen».		OK. Das Kapitel wird komplett überarbeitet.
SBB-P-40	6.4.2	S. 41	T	Beispiel Nothammer; Platzierung unmittelbar neben Notausstiegswindow. Dieser darf auch über dem Fenster angeordnet werden, daher nebenstehender Textvorschlag.	Platzierung unmittelbar neben oder über dem Notausstiegswindow.		Abgelehnt. Die Platzierung des Nothammers ist nicht Gegenstand dieser RTE. Das Kapitel 6.4. wird jedoch komplett überarbeitet.
SBB-P-44	A1	A1.1 Abbildung		Abbildung A1.1 Abbildung prüfen auf Einklang mit EN 16584-2 und TSI PRM	Prüfung		OK Einklang besteht.
SBB-P-45	A1	A1.1 Abweichungen	E	Abweichungen Überprüfung des Satzes: «Die Notsprechstellen und die Hilferuf-Sprechstelle gemäss obigem Bild wurden noch in keiner Anwendung gebaut»;	Satz löschen «Die Notsprechstellen und die Hilferuf-Sprechstelle gemäss obigem Bild wurden noch in keiner Anwendung gebaut»		OK
SBB-P-46	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Veralteter Stand: SN EN 50121-3-2 Bahnanwendungen – Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 3-2: Bahnfahrzeuge – Geräte Ausgabe 2015	SN EN 50121-3-2 Bahnanwendungen – Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 3-2: Bahnfahrzeuge – Geräte Ausgabe 2016-12		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-47	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Veralteter Stand: SN EN 50121-4 Bahnanwendungen - Elektromagnetische Verträglichkeit - Teil 4: Störaussendungen und Störfestigkeit von Signal- und Telekommunikationseinrichtungen Ausgabe 2015	SN EN 50121-4 Bahnanwendungen - Elektromagnetische Verträglichkeit - Teil 4: Störaussendungen und Störfestigkeit von Signal- und Telekommunikationseinrichtungen Ausgabe 2016-12		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
SBB-P-48	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat Ausgabe 2014	SN EN 50125-1 Bahnanwendungen - Umweltbedingungen für Betriebsmittel - Teil 1: Betriebsmittel auf Bahnfahrzeugen Ausgabe 2014-04		RTE-Büro: Abgelehnt. Bei Dokumenten, bei welchen die Ausgabe mit einer «Scheingenaugigkeit» angegeben ist (kein vollständiges Datum), wird gemäss RTE- Gestaltungsausgabe nur das Ausgabejahr angegeben.
SBB-P-49	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat Ausgabe 2011	SN EN 50128 Bahnanwendungen - Telekommunikationstechnik, Signaltechnik und Datenverarbeitungssysteme - Software für Eisenbahnsteuerungs- und Überwachungssysteme Ausgabe 2011-06		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-50	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Veralteter Stand: SN EN 50155 Bahnanwendungen - Elektronische Einrichtungen auf Schienenfahrzeugen Ausgabe 2007, corr (Juni 2012)	SN EN 50155 Bahnanwendungen - Elektronische Einrichtungen auf Schienenfahrzeugen Ausgabe 2017-10		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
SBB-P-51	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Veralteter Stand: SN EN 60529+A1 Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code) SN EN 60529+A1 Ausgabe 2000	SN EN 60529+A1 Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code) Ausgabe 2014-09		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-52	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Korrekturversion berücksichtigen SN EN 61076-2-101 Steckverbinder für elektronische Einrichtungen - Produktanforderungen - Teil 2-101: Rundsteckverbinder - Bauartspezifikation für Steckverbinder M12 mit Schraubverriegelung Ausgabe 2012	SN EN 61076-2-101 Steckverbinder für elektronische Einrichtungen - Produktanforderungen - Teil 2-101: Rundsteckverbinder - Bauartspezifikation für Steckverbinder M12 mit Schraubverriegelung Ausgabe 2012-08 SN EN 61076-2-101/CORR Steckverbinder für elektronische Einrichtungen - Produktanforderungen - Teil 2-101: Rundsteckverbinder - Bauartspezifikation für Steckverbinder M12 mit Schraubverriegelung Ausgabe 2021		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
SBB-P-53	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat SN EN 61508-1 bis 61508-7 (SIL-Level) Ausgaben 2010	SN EN 61508-1 bis 61508-7 (SIL-Level) Ausgaben 2010-05		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-54	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat SN EN 45545-1 Bahnanwendungen - Brandschutz in Schienenfahrzeugen - Teil 1: Allgemeine Regeln Ausgabe 2013	SN EN 45545-1 Bahnanwendungen - Brandschutz in Schienenfahrzeugen - Teil 1: Allgemeine Regeln Ausgabe 2013-10		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-55	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Veralteter Stand: SN EN 45545-2 Bahnanwendungen - Brandschutz in Schienenfahrzeugen - Teil 2: Anforderungen an das Brandverhalten von Materialien und Komponenten Ausgabe 2013	SN EN 45545-2 Bahnanwendungen - Brandschutz in Schienenfahrzeugen - Teil 2: Anforderungen an das Brandverhalten von Materialien und Komponenten Ausgabe 2021-01		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
SBB-P-56	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat SN EN 60950-1/A2 Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen Ausgabe 2013	SN EN 60950-1/A2 Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen Ausgabe 2013-08		RTE-Büro: siehe SBB-P-48

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
SBB-P-57	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat SN EN 61000-4-4 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-4: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen schnelle transiente elektrische Störgrößen/Burst Ausgabe 2012-11	SN EN 61000-4-4 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-4: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen schnelle transiente elektrische Störgrößen/Burst Ausgabe 2012-11		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-58	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat IEEE-Standard 802.3af-2003 DTE Power over MDI Ausgabe 2003	IEEE-Standard 802.3af-2003 DTE Power over MDI Ausgabe 2003-06		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-59	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat Recommendation ITU-T E.180/Q.35 Technical characteristics of tones for the telephone service Ausgabe 1998	Recommendation ITU-T E.180/Q.35 Technical characteristics of tones for the telephone service Ausgabe 1998-03		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-60	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Ergänzung Erscheinungsmonat Recommendation ITU-T P.341 Transmission characteristics for wideband digital loudspeaking and hands-free telephony terminals Ausgabe 2011	Recommendation ITU-T P.341 Transmission characteristics for wideband digital loudspeaking and hands-free telephony terminals Ausgabe 2011-03		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-61	A1	A1.2.1 Tabelle	T	Recommendation ITU-T P.342 Transmission characteristics for narrow-band digital loudspeaking and hands-free telephony terminals Ausgabe 2009	Recommendation ITU-T P.342 Transmission characteristics for narrow-band digital loudspeaking and hands-free telephony terminals Ausgabe 2009-06		RTE-Büro: siehe SBB-P-48
SBB-P-62	A1	A1.3.4	T	Das Dokument gibt eine Musterabmessung einer Notsprechstelle mit ungefähren Werren von Breite 115 mm und Höhe 330 mm vor. Diese Masse erweisen sich nur teilweise als optimal.	Überarbeitung der Konstruktiven Details im Kapitel A1.3.4 und A1.3.5.3, um alternative Formate zu officialisieren		OK Kapitel wird überarbeitet.
SBB-P-43	A1	Gesamtes Kapitel		Notsprechstelle und Hilferuf-Sprechstelle, technisches Lastenheft Um Fehlbedienungen zu vermeiden ist eine Kalottenlösung in bestimmten Fällen (z.B. Einstiegsbereich) sinnvoll.	Diese Kalottenlösung (z.B. anlog zu Giruno) sollte in diesem Kapitel vorgestellt werden.		OK Kapitel wird überarbeitet.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

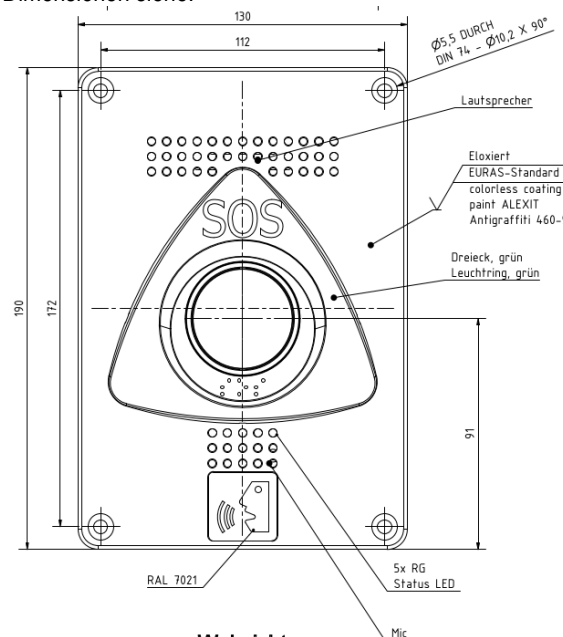
Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
RhB-03	A1.1	Abweichungen	T	Die Notsprechstellen und die Hilferuf-Sprechstelle gemäss obigem Bild wurden noch in keiner Anwendung gebaut.....	Dieser Abschnitt muss aktualisiert werden, mittlerweile sind diverse Fahrzeuge mit den neuen Notsprechstellen und Hilferuf-Sprechstellen ausgerüstet worden		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
IH-10	A1.2.1	S. 45	T	Die Höhe, auf welcher Bedienelemente anzubringen sind (vgl. Kap. 5.6), ist in der SIA500 definiert.	Antrag: Die SIA500 (SN 521500) „Hindernisfreie Bauten“ ist in die Liste der Normen aufzunehmen.		Abgelehnt. SIA-Normen sind für Bauten vorgesehen (Abgrenzung). Für Eisenbahnen sind die TSI und daraus abgeleitete SN EN Normen massgebend.
RhB-04	A1.3.1	Hauptanforderungen			Ergänzung mit der Möglichkeit zur Abdeckung vom SOS-Taster		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
RhB-05	A1.3.2	Zusammenstellung			Ergänzung mit der Abdeckung vom SOS-Taster		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
RhB-06	A1.3.4	Konstruktive Details			Ergänzung mit der Abdeckung vom SOS-Taster Anpassung der konstruktiven Daten an die vorhandenen Ausführungen		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
RhB-07	A1.3.5	Design			Ergänzung mit der Abdeckung vom SOS-Taster		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet
RhB-08	A1.3.5.3	Dimension und Vermassung			Ergänzung mit der Abdeckung vom SOS-Taster Anpassung der konstruktiven Daten an die vorhandenen Ausführungen		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ T: Technisch, inhaltlich; E: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
STAG-01	A1.3.5.3	Dimensionen und Vermassung	T	Die vorgegebenen Abmessungen verursachen bei Lieferanten meist erhöhte Entwicklungskosten und sind nicht vereinbar mit Refit-Projekten. Auch ist der Einbauraum in kleineren Fahrzeugen meistens nicht für diese Dimensionen vorhanden.	<p>In der Praxis haben sich meist kleinere Sprechstellen durchgesetzt welche im Regelwerk aufgenommen werden sollten. Die fixen Vorgaben an die Dimension sind entsprechend abzuschwächen und auf einzelne zwingende Vorgaben zu reduzieren. Beispiel von gängigen Dimensionen siehe:</p> 		OK Das Kapitel wird komplett überarbeitet.
IH-11	A1.3.6	S. 53	T	Menschen im Rollstuhl können aufgrund ihrer eingeschränkten Bewegungsfreiheit Notfalleinrichtungen nur bedienen, wenn diese nicht zu hoch montiert sind. Die SIA500 definiert dazu in Kap. 6.1 für Bedienelemente eine Höhe von 0,80 - 1,10 m über Boden.	<p>Antrag: Der Text ist wie folgt zu ergänzen: Die Notfalleinrichtung soll auf einer Höhe von 0,80 - 1,10 m über Boden angeordnet werden und muss für alle Reisenden nach dem Prinzip «Design for All» frei zugänglich und bedienbar sein.</p>		Es wurde die gemeinsame von IH, BAV und SBB ausgearbeitete Stellungnahme berücksichtigt.

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V

Zusammenstellung der Rückmeldungen

Stand: März 2024

Org-Nr. ¹	Kapitel ²	Abschnitt ²	T/E ³	Kommentar	Antrag / Textvorschlag ⁴	Kat. ⁵	Entscheid / Begründung AGr
RhB-09	A1.3.6.1	Montage			Ergänzung mit der Abdeckung vom SOS-Taster		OK Kapitel wird komplett überarbeitet
SBB-P-63	A2	A2.1	T	Die Automatische Ausgabe der FGN-Anzeige auf den Innenanzeigen und automatische Durchsage im ganzen Zug werden ausser im Bahnhofsbereich stets ausgegeben. Korrekt wäre, dass die Ausgabe nur erfolgt, wenn der Lokführer die NBA überbrückt.	Anpassung des Flussdiagramms, derartig, dass der Defaultpfad nicht über die Ausgabe der Kundeninformation führt, und die Ausgabe nur erfolgt, wenn das Lokpersonal die NBA überbrückt.		OK
STAG-02	A2.2	Ablaufdiagramm	T	Das Ablaufdiagramm gibt den Ablauf so vor dass zuerst die TPO oder eine Leistelle erreicht werden muss. Einige unserer kleineren Kunden wünschen aber meist dass zuerst der Lokführer angerufen wird.	Das Ablaufdiagramm entsprechend auch für die Variante zuerst den Lokführer anrufen und danach die Leitstellen abbilden.		OK

¹ Eingabe-Nummer mit Organisation ² Kapitel /Abschnitt und allenfalls Seite angeben, um den betreffenden Ort im Dokument genau zu bezeichnen. ³ **T**: Technisch, inhaltlich; **E**: Editorial, Rechtschreibung ⁴ Die AGr behandelt nur Eingaben mit konkretem Antrag. ⁵ Kategorie: Z = Zustimmung, freiwilliger Erklärungstext / A = Ablehnung mit Begründung / V = Verschiebung auf nächste Revision mit Begründung / D = Diskussion in AGr für Entscheid Z / A / V